

Erwartungen an die Moor Strategie / Moor Dialog AG Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit

- Wert des Moores (gut) vermitteln
- Wert, Image Hochmoor und Niedermoor
- Moore sollen als das „Gold der Alpen“ wahrgenommen werden
- Begeisterung weiter tragen
- Ökosystemleistungen eines Moores herausstreichen (Treibhausgase, Filter und Wasserspeicher etc.)
- Über die Verwendung von Torf aufklären
- Vernetzung der Moorinteressenten
- Neue Medien wie Online Präsenz und Filme nicht vergessen
- Tourismus nicht vergessen

- Bezüglich des Naturschutzes befinden wir uns im Spannungsfeld zwischen vollständigem Schutz mit Betretungsverboten und dem Anspruch das Moor sinnlich erlebbar zu machen. Dieser Widerspruch soll schon vom Gesetzgeber berücksichtigt werden und Begehungszonen bzw. Moore für Besucher ausgewiesen werden. Dazu braucht es eine politische und juristische sowie wissenschaftliche Klärung/Auswahl in Absprache mit den Grundeigentümern. Eine regionale Steuerung (Fachleute, Eigentümer, Schutzgebietsbetreuer, Land) muss verhindern, dass jede Gemeinde ihren eigenen Moorweg errichtet.

- Ad Schulen:
Jeder Schüler, den man zusätzlich ins Moor bekommt ist gut. Besonderen Wert sollte aber auf die Schulen gelegt werden, die Bauern und Forstwirte ausbilden. Die zukünftigen Land-Nutzer sollten verpflichtet einen Moorkurs erhalten, der die Besonderheiten und den Wert der Moore betont.

Vermittlungsmöglichkeiten:

- Lehrwege
- Exkursionen
- Projekte, vertiefende Arbeiten